



Projekt HB Nord: Wohnraum und Geschäfte in der Zürcher Innenstadt.

Neue Flaniermeile an bester Lage

In Zürich wurde mit den Bauarbeiten für das Projekt HB Nord der SBB Immobilien begonnen. Nördlich des Hauptbahnhofs entstehen Wohnungen sowie Gastronomie-, Dienstleistungs- und Ladenflächen.

Auf dem rund 600 Meter langen Areal zwischen Gleisfeld und Zollstrasse wird demnächst neues Leben einziehen. Im Rahmen der Projekte «Gleisarena» und «Gleisribüne» der SBB Immobilien sollen 139 Wohnungen, rund 9050 Quadratmeter Büro sowie etwa 2000 Quadratmeter Retail- und Gastroflächen entstehen. Die Überbauung wird nach dem DNGB-Gold-Standard der

Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (SGNI) erstellt.

Freie Sicht aufs Schienenmeer

Die Gleisarena umfasst zwei Dienstleistungsgebäude mit Retail- und Gastronomieflächen im Erdgeschoss; in den Obergeschossen sind Büros vorgesehen. Als

Ankermieter steht die Responsibility Investments AG fest. Der Asset Manager wird das Gebäude ab 2020 beziehen. Direkt neben der «Gleisarena» kommt die «Gleisribüne» zu stehen – drei Wohngebäude mit 139 Wohnungen (1,5 bis 4,5 Zimmer), die gemäss SBB mit ihrer Lage mitten in der Zürcher Innenstadt, einer «einzigartigen grossstädtischen Atmosphäre» sowie mit ihrem «unverbaubaren Weitblick aufs Schienenmeer» punkten. Darüber hinaus wird es Verkaufsflächen, vier Gewerbeflächen und einen Gastronomiebetrieb mit Terrasse geben. Für die Architektur der «Gleisarena» ist das Genfer Architekturbüro Made in verantwortlich, für die «Gleisribüne» Esch Sintzel Architekten aus Zürich. Totalunternehmer ist Porr Suisse.

Die unmittelbare Umgebung des meistfrequentierten Bahnhofs der Schweiz soll nicht nur zum urbanen Wohn- und Arbeitsraum im Zentrum der City werden, sondern auch eine interessante Plattform für zukunftsorientierte Retailer und Gastronomen bieten, heisst es bei den SBB. Das Gelände an der Nordseite des Zürcher Hauptbahnhofs soll sich zu einer lebendigen Durchgangszone Richtung Langstrasse und einem attraktiven Begegnungsort entwickeln. So sollen in den beiden neuen Bürogebäuden der «Gleisarena» im Frühjahr 2020 im Erdgeschoss ein Take-out-Restaurant und Läden ihre Tore öffnen. Nur ein paar Schritte entfernt entstehen bereits im Herbst 2019 in den Erdgeschossen der drei «Gleisribüne»-Gebäude weitere Geschäfte und ein Gastronomiebetrieb, insgesamt circa 770 Quadratmeter Shoppingflächen mit breiten Schaufensterfronten.

Im Aussenraum der Überbauungen wird es Durchgänge Richtung Gleisfeld und einen Gleisuferweg geben, und der neue Louis-Favre-Platz, der mit einem Spazierweg entlang der Gleise verbunden ist und einen direkten Anschluss an das Perron 18 bietet, soll als Begegnungszone fungieren. Zudem

Bilder: SBB Immobilien



Der neue Louis-Favre-Platz wird zur Begegnungszone.

plant die Stadt Zürich den Umbau der Zollstrasse in eine fussgänger- und velofreundliche Strasse. Im öffentlichen Raum sind Veloabstellplätze vorgesehen.

Dank der unmittelbaren Zentrumsnähe und Nachbarschaft zum grössten Schweizer Bahnhof – das Shopville des Zürcher Hauptbahnhofs und die Europaallee befinden sich gleich um die Ecke – werde «das Gebiet schon bald ein attraktiver Lebensmittelpunkt für zukunftsorientierte und mobile Menschen sein», kündigen die SBB an. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 149 Millionen Franken. (bw)

FACTS & FIGURES

Projekt: HB Nord
Nutzung: Wohnen, Büro, Retail, Gastronomie
Bauherr: SBB Immobilien
Totalunternehmer: Porr Suisse AG
Baubeginn: im Bau
Bezug: 2019/2020
www.sbb-immobilien.ch